

Wacholderheiden verpflichten

Landschaft **life** erleben – Wir laden Sie ein!



Die **Wacholderheiden der Osteifel** konnten Verbuschungen und Aufforstungen der vergangenen Jahrzehnte nur deshalb überstehen, weil Naturschützer, Forstbeamte oder Grundbesitzer sich mit viel Beständigkeit für den Erhalt dieses bedeutsamen Lebensraumes eingesetzt haben.

Beispielhaft für viele Namen ist Dr. Heinrich Menke zu nennen. Er war ein engagierter Biologielehrer aus Koblenz und hat sich seit Mitte der 1930er Jahre für wirksamen Schutz der Wacholderheiden eingesetzt. Die Ausweisung des Schafberg bei Virneburg als sogenanntes Naturdenkmal ist sein Verdienst. Zu Recht erinnert der „**Dr. Heinrich Menke-Park**“ bei Arft die Nachwelt an sein vorbildliches Engagement. Ein neues Kapitel ist dann mit der Qualifizierung der **Wacholderheiden der Osteifel** als Teil des europäischen Netzwerkes „**Natura 2000**“ aufgeschlagen worden. Nun stehen die letzten verbliebenen Heideflächen in den Landkreisen Ahrweiler und Mayen-Koblenz auch unter europäischem Schutz.

Das **LIFE-Projekt** hat dann die Chance eröffnet, konzentriert und mit erheblichen Finanzmitteln einen Teil dieser zwischenzeitlich weit gestreuten Lebensräume wiederherzustellen und, soweit möglich, auch räumlich zu vernetzen.

Naturschutz ist nicht kostenlos. Zu den Zukunftsaufgaben zählt die Sicherung einer Finanzierung des sog. Vertragsnaturschutzes, d.h. der Einbeziehung von Schäfern, sowie von weiteren maschinellen Pflegemaßnahmen. Für längere Zeit kann eine noch so regelmäßige Beweidung alleine nicht den sogenannten Sukzessionsdruck aushalten, der von Büschen und Bäumen der den angrenzenden Flächen, ausgeht. Neu und positiv ist, dass sich die Ortsgemeinden – und damit die örtliche Bevölkerung – für wirksame Pflegemaßnahmen gemeinsam einsetzen.

Die Ortsgemeinden haben, zusammen mit dem Naturschutzbund, dem Eifelverein und den Landkreisen Ahrweiler und Mayen-Koblenz, den Förderverein Wacholderheiden gegründet. Sie koordinieren dort ihr Interesse.

Weil die Gemeinden diese Aufgabe aus eigener Kraft nicht stemmen können, ist die wirksame und beständige Unterstützung des Staates (Landkreise, Landesregierung) unverzichtbar.

